

Vorbemerkung..... 11

**I. Anna Luise Prinzessin von Schönburg-Waldenburg:
Kindheit und Jugend, Verlobung und Brautzeit
(1871-1891) 13**

„Mein Vater war ein ungewöhnlich gütiger Vater“ • „Um 12 Uhr kam Günther v. Schwarzburg hier an und um 12¼ verlobten wir uns.“

**II. Regentschaft, Persönliches, Freunde
(1891-1914) 29**

„Wir Günther von Gottes Gnaden“ • „Die Fürstin von Schwarzburg ... fabelhaft unelegant in einer weißen Bluse“ • „Nachmittag ½3 kam das Kind, ein Knabe tot zur Welt“ • „... wie glücklich ich über das Zusammensein mit dieser ... reizvollen Frau war“ – Henry van de Velde • „... solch gute Stunden ... wie die Schwarzburgischen“ – Elisabeth Förster-Nietzsche • „Moll-Akkord“ – Alfred von Bary

**III. Kriegsjahre, Abdankung, Fürstenabfindungs-
prozesse, Günthers Tod (1914-1925) 77**

„Weitere Erfolge unserer Truppen vor Verdun“ • „Trübes, kaltes Wetter. – Fast alle Landesfürsten haben abgedankt“ • „Die neue thüringische Regierung ... zahlte ... nur Papiermark“ • Ich saß in meinem Schlafzimmer immer so, daß Günther und ich uns sehen konnten.“

IV. Sorgen in den 1920er Jahren, Begeisterung für Hitler, Vertreibung von der Schwarzburg durch die Nationalsozialisten (1926-1940).....108

Weimar: Im Nietzsche-Archiv bei „Frau Sonne“ • „Es ist mir ... wie ein böser Traum, daß ich die alte Schwarzburger Heimat habe für immer verlassen müssen.“

V. In Sondershausen (1940-1951).....134

„... daß mein geliebter Adoptivsohn Wilhelm in Frankreich fiel.“ • Heimlich beigesetzt: Der Widerstandskämpfer Nikolaus von Halem • „Unsere ewige Sekunde“ • „... und so stehe ich gänzlich mittellos da“ • „... möchte ich auch gerne noch einige Jahre haben.“

Nachträge.....162

Anmerkungen.....164

Quellen und Literatur.....181

Personenregister.....187